

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kann Jeder feststellen, welcher eine beliebige Stelle aus Schreibers auf unseren Gegenstand bezüglichen Angaben mit dem betreffenden Teile des vorliegenden Werkes vergleicht. Zwei eingehende Beispiele von Schreibers Forschungsweise gebe ich notgedrungen S. 66 Anm. 2. Daß ich im Übrigen das Buch nicht berücksichtigt habe, wird man gerechtfertigt finden.

In neuester Zeit hat sich dann A. Gindely für einen 1889 in den Sitzungsberichten der wiener Akademie der Wissenschaften veröffentlichten Aufsatz: „Die Gegenreformation und der Aufstand in Oberösterreich“ auf die münchener Akten berufen. Wer wie ich den großen Werken dieses fruchtbaren Schriftstellers nachgearbeitet und dabei gesehen hat, wie er aus ungeheueren Aktenmassen nur einzelne Stücke herausfischt und diese in der Regel entweder mißverstehet oder höchst ungenau wiedergibt oder sogar nur zum Teil und nicht selten mit Übergehung des Wichtigsten ausbeutet, den wird es nicht überraschen, daß die erwähnte kleine Schrift die gleichen Gebrechen der Forschung kundgibt und daß sie, obwol der Verfasser für sie gegen seine Gewohnheit auch gedruckte Werke benutzt hat, die Kenntnis der Geschichte des Aufstandes soviel wie gar nicht fördert. Im Einzelnen verweise ich für die Beurteilung der Abhandlung auf die ihr gewidmeten Anmerkungen.

Wertvolle Aktenbeiträge in größerer Zahl brachte A. Czerny 1876 durch seine „Bilder aus der Zeit der Bauernunruhen“ und 1884 durch „Einige Blätter aus der Zeit der Gegenreformation.“ In dem ersteren Buche gab er überdies eine sehr einsichtige und vorurteilslose Erörterung über die Ursachen des Aufstandes. Eine umfassende und erschöpfende Darstellung desselben unternahm er indes nicht.

Eine solche unter Heranziehung der in München vorhandenen Akten zu versuchen, wurde ich schon 1865, als ich an der dortigen Universität studierte, von einer Persönlichkeit, die mir als erste Autorität galt, veranlaßt. Die Arbeit sollte meine Doctor-dissertation liefern. Für eine solche war jedoch der Stoff nach Umfang und Schwierigkeit selbstverständlich durchaus nicht geeignet. Auch ergab sich einerseits während der Arbeit die Notwendigkeit, die von Kurz benutzten Akten wiederum durchzusehen, anderseits regte sich die Hoffnung, in Oberösterreich selbst noch neuen Stoff zu entdecken. So